



Von links: Beter Baumgartner (Bienenberater, Zuchtobmann), Sarah Grossenbacher (Bienenberaterin) und Robert Lerch (Bienenberater).

Die Bienen halten Einzug

Von Céline Bader

Der Bienenzüchterverein Olten und Umgebung hat allen Grund zur Freude: Vergangene Woche sind sieben Bienenvölker nach Boningen umgezogen. Somit ist der Lehrbienenstand, welcher vor allem der Ausbildung künftiger Imkerinnen und Imker dient, eröffnet.

Boningen Am Aareweg in Boningen haben sieben Bienenvölker ihr neues Zuhause gefunden: Vor Ort wurde ein eigener Lehrbienenstand des Bienenzüchtervereins Olten & Umgebung realisiert. Robert Lerch (59) aus Kappel ist seit 1995 Mitglied des rund 50-köpfigen Vereins und freut sich über den grossen Schritt: «Ein Lehrbienenstand haben nicht viele Imkervereine in der Region. Damit können wir die Bienen den Menschen nicht nur näher bringen, sondern auch künftige Imkerinnen und Imker ausbilden.» Ebendiese Ausbildung dauert zwei Saisons lang à je neun Tagen und wird von den drei Ausbildnern Beter Baumgartner, Sarah Grossenbacher und Robert Lerch durchgeführt.

Um überhaupt Imkerin oder Imker werden zu können, brauche es vor allem Zeit: «Das Hobby ist intensiv und kostet am Anfang auch ein wenig Geld. Den meisten nimmt es aber rasch den Ärmel rein. Die Begeisterung ist auch bei mir in all den Jahren nicht verflogen», erklärt Lerch.

Während den Ausbildungstagen lernen die Teilnehmer den korrekten Umgang mit den Tieren, Nahrung, Pflege und Lebensweise kennen. Selbstverständlich kommt es im Umgang mit den kleinen Tierchen auch hin und wieder zu einem schmerzhaften Stich: «Dass man ab und zu gestochen wird, kann vorkommen. Wir sind hier allerdings mit Medikamenten und Salben ausgestattet.» Robert Lerch rät auch Allergikern nicht von diesem Hobby ab. Er selbst ist das beste Beispiel dafür: «Ich war früher nicht allergisch auf Bienen, bin es aber mit der Zeit geworden. Eine Desensibilisierung hat mir in diesem Falle sehr geholfen. Heute ist das kein Problem mehr.» Angst vor den Bienen hatte der 59-Jährige nie, er arbeitet auch beruflich mit der Umwelt und den Tieren zusammen.

Draht zur Bevölkerung

Der Bienenzüchterverein Olten und Umgebung will an seinem neuen Standort nicht nur künftige Imkerinnen und Imker ausbilden; es soll auch ein zugänglicher Ort für die Bevölkerung sein: «Bei uns können Gruppen oder Schulklassen vorbeikommen. Gerne klären wir die Besucherinnen und Besucher über die Vorgänge im Lehrbienenstand auf», so der Imker aus Kappel. Die sieben Bienenvölker, welche nun in Boningen hausen, hat Robert Lerch aus seiner eigenen Imkerei entnommen. Sie werden das ganze Jahr über am neuen Standort bleiben. Auch

Infoanlässe und Vorträge für interessierte Personen sind im Jahresprogramm mit eingeplant. Das Holzhäuschen mit abgetrenntem Schulungsraum eignet sich dafür hervorragend. Negative Rückmeldungen oder Besorgnisse bezüglich des Lehrbienenbestandes in der Nähe des Wohnquartiers gab es bis anhin nie, so Lerch: «Ich bin überrascht, wie positiv das Echo aus der Gemeinde war. Die Leute sind uns sehr wohlgesonnen, das freut mich.» Auch hätten sie während des Projekts sehr viel Unterstützung von allen Seiten erhalten, wofür Lerch sich herzlich bedanken möchte.

Der Expertentipp

Was tun, wenn der Frühling naht und die täglichen Mahlzeiten wieder nach draussen verschoben werden? Robert Lerch hat ein paar einfache Tipps und Infos: «Bienen sind grundsätzlich nicht die Tiere, welche uns während dem Essen Sorge bereiten. Oftmals sind Wespen das Problem. Diese kann man aufgrund ihres gelb-schwarzen Hinterteils (Bienen gelb-braun) leicht erkennen. Der Natur und vor allem den Bienen zuliebe rate ich, im eigenen Garten, auf dem Balkon oder auf der Terrasse ein Stück Natur mit Blumen, Blüten und Kraut stehen zu lassen. Damit ist den Bienen während der Nahrungssuche sehr gedient. Falls wirklich einmal eine Biene zu Nahe kommt; einfach ruhig bleiben. Sie wird von alleine verschwinden.»

«ÜBRIGENS...»

Ein Hase ohne Eier

Lieber Vandale, liebe Vandalin, ich weiss ja nicht, was dich am vergangenen Wochenende dazu bewogen hat, in Lostorf einen Osterhasen zu köpfen, der in vielen Stunden liebevoll vom Bassteam Lostorf zum Leben erweckt wurde. Wolltest du damit einem hübschen Hässli imponieren? Oder liegt es daran, dass die Frühlingsferien begonnen haben und du aus Langeweile einfach gerade nichts besseres zu tun hattest? Vielleicht dachtest du, wenn jemand anderes (oder vielleicht auch du) eine Woche zuvor im Bereich Kindergarten/Dreirosenhalle mutwillig Aussenleuchten beschädigt hat und bis dato

nicht geschnappt wurde, würde es dir noch mehr «Street Credit» bringen, wenn du nun einen Stoffhasen enthauptest. Wahrscheinlich wird man nicht herausfinden, wer du bist. Eingrenzen lässt sich das Täterprofil aber allemal, denn eines bist du bestimmt nicht: ein Osterhase. Denn dieser besitzt etwas, was du feiger Angsthase ganz bestimmt nicht hast: Eier.



David Annaheim david.annaheim@noz.ch

Das Wetter wird Ihnen präsentiert von:



Ihr Fiat und Citroën Spezialist für Neuwagen, Service und Unterhalt – seit 30 Jahren.

www.garagepafumi.ch

Garage Pafumi | Wiesenweg 45 | 5102 Ruppertswil
062 897 23 35 | annahme@citroenpafumi.ch

Vorhersage
Am Donnerstag überwiegen die Wolken und die Sonne hat es schwer, Regen ist kaum irgendwo dabei. Am Freitag deutet sich dann ein Luftmassenwechsel an. Aus Norden sickert noch kühlere Luft bei uns ein. Der Wettercharakter stabilisiert sich damit aber.

Biowetter
Das körperliche und seelische Wohlbefinden wird teils von günstigen Wetterreizen unterstützt. Das Wetter zieht ein gutes Konzentrationsvermögen und eine erhöhte Leistungsfähigkeit nach sich. Der Kreislauf kommt rasch in Schwung.

Bauernregel
Wenn der Tiburtius (14.4.) schellt, grünt der Garten und das Feld.

Sonne: Auf- und Untergang
6:45 Uhr 20:11 Uhr
Vollmond: 19.04.2019

Bergwetter
4000 m -13°
3000 m -6°
2000 m 0°
1000 m 7°

Freitag		12°
Samstag		10°
Sonntag		12°

MM15

maegli
www.bijouterie-maegli.ch

TAG HEUER
SWISS AVANT-GARDE SINCE 1860

#DontCrackUnderPressure

AUTAVIA HEUER 02 CHRONOGRAPH